



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0153-RD 3/2015

Wien, am 25. August 2015

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen vom 13.07.2015, Nr. 6168/J, betreffend Sexuallockstoff Corn Protect gegen den Maiswurzelbohrer

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen vom 13.07.2015, Nr. 6168/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Ja, das BMLFUW ist über den Einsatz des Pflanzenschutzmittels "CornProtect" im steirischen Maisanbau informiert. Zwischen dem BMLFUW, der steiermärkischen Landesregierung und der Landwirtschaftskammer Steiermark besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch.

Die Landwirtschaftskammer Steiermark wird heuer zum dritten Mal zu einem "Lokalaugenschein" einladen, bei dem die aktuellen Maiswurzelbohrer-Schäden besichtigt werden und bei dem die Landwirtschaftskammer auch über ihre eigenständigen Forschungstätigkeiten berichten wird.

Zu den Fragen 4 bis 6:

Für das Pflanzenschutzmittel "CornProtect" wurde seitens der zuständigen Zulassungsbehörde - dem Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES) - eine Notfallzulassung ausgesprochen. Gemäß dieser Notfallzulassung ist in Österreich die Verwendung von "CornProtect" zur Bekämpfung des Maiswurzelbohrers vom 1. Mai bis 31. August 2015 zulässig. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass für das Pflanzenschutzmittel "CornProtect" bereits im Jahr 2014 eine Notfallzulassung seitens des BAES ausgesprochen wurde.



Zu den Fragen 7 bis 22:

Der Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera virgifera*), der in Österreich erstmals 2002 nachgewiesen wurde, hat sich mittlerweile in allen bedeutenden Maisanbaugebieten ausgebreitet. Da sämtliche Ausrottungsmaßnahmen scheiterten, gilt es nun das Auftreten des Schadinsektes unterhalb der Schadensschwelle zu halten. Umfassende Fruchtfolgemäßnahmen sind die effektivste und kostengünstigste Bekämpfungsmethode. Generell darf aber angemerkt werden, dass isolierte Einzelmethoden voraussichtlich nicht ausreichen, um den Schädling nachhaltig einzudämmen.

Das BMLFUW beauftragte im Juli 2015 die Landwirtschaftskammer Oberösterreich (LWK OÖ) „Untersuchungen zur Wirksamkeit des Pheromon-Produktes CornProtect Pfl.Reg.Nr. 3574/0“ durchzuführen. Der Endbericht soll bis Februar 2016 im BMLFUW aufliegen. Seitens des BMLFUW beträgt der finanzielle Aufwand insgesamt € 5.000,--. Der Auftragnehmer soll abklären, ob und mit welchem Wirkungsgrad „CornProtect“ tatsächlich in verhältnismäßig niedrigen Populationsdichten regulierend eingreifen kann. Die präventive Komponente steht in diesem Projekt im Vordergrund. Pheromone sind leicht flüchtige Stoffe. Am besten kann die Wirkung solcher Duftstoffe auf Insekten dort geprüft werden, wo diese (CornProtect) großflächig ausgebracht werden, da die Verdünnungseffekte geringer sind. Diese Voraussetzungen sind in Oberösterreich gegeben, da etwa 850 ha Maisfläche (zusammenhängend) mit „CornProtect“ behandelt werden.

Das BMLFUW hat zur Entwicklung des Pheromonpräparat mit dem Handelsnamen „CornProtect“ keine Fördermittel vergeben. „CornProtect“ wurde jedoch im Rahmen des Förderungsprogramms „Fabrik der Zukunft“ vom BMVIT gefördert.

Die Forschungsarbeiten wurden von Dr. Wolfgang Harand, Mag. Eric Schneider (Calantis Infochemicals GmbH), Dr. Andreas Kahrer (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH) sowie Univ.Prof. Dr. Franz Hadacek (Universität Wien) durchgeführt. Der Endbericht des Projektes „*Duftöl statt Nervengift Schutz vor Milliarden-Dollar-Käfer durch innovativen Pheromoneinsatz*“ wurde im Februar 2008 publiziert und ist für alle (und somit auch für die steirische Landwirtschaftskammer) öffentlich zugänglich:

[http://www.fabrikderzukunft.at/fdz\\_pdf/endbericht\\_0827\\_duftoel\\_statt\\_nervengift.pdf](http://www.fabrikderzukunft.at/fdz_pdf/endbericht_0827_duftoel_statt_nervengift.pdf)

Zu den Fragen 23 bis 26:

Es ist derzeit nicht angedacht den Einsatz des Pflanzenschutzmittels „CornProtect“ mittels Fördermittel zu unterstützen.

Zu den Fragen 27 bis 32:

Die Firma "Star Agro" hat das BMLFUW über das Produkt "CornProtect" und über bereits durchgeführte Studien und Forschungsarbeiten informiert. Eine Anfrage um Fördermittel zur Herstellung des Produktes ist nicht bekannt.

Der Bundesminister

 REPUBLIC ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT AMTSSIGNATUR	Unterzeichner	serialNumber=579515843327,CN=BMLFUW,O=BMLFUW / Lebensministerium,C=AT
	Datum/Zeit	2015-08-31T13:05:48+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	541402
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmlfuw.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlfuw.gv.at/amtssignatur</a>	